



Warum Sprachförderung?

Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund, die über unzureichende Deutschkenntnisse und einen geringen Wortschatz verfügen und/oder sich nicht trauen, in Deutsch zu kommunizieren.

Sie müssen über Grundkenntnisse in Deutsch verfügen.

Die jungen Menschen müssen aufgrund richterlicher Weisung oder durch die Jugendhilfe im Strafverfahren im Rahmen eines spezialisierten Hilfeplanverfahrens einer Betreuungsweisung (BW) intensiv unterstellt sein.



Ablauf

In unklaren Fällen werden die Klienten zur Vorstellung angemeldet, bei der abgeklärt wird, ob eine Teilnahme am Sprachprojekt sinnvoll und machbar ist.

Klärungsphase

Die notwendigen Lerninhalte werden ermittelt. Sind die KlientInnen zur aktiven Teilnahme bereit?

Kursphase

Die TeilnehmerInnen 2mal wöchentlich 1 1/2 Stunden Unterricht. Die BW läuft regulär weiter.



Abschlussphase

Die TeilnehmerInnen werden gegebenenfalls zur Prüfung der entsprechenden Leistungsstufe angemeldet. Die jungen Menschen werden in der Prüfungsphase bis zur Übergabe der Zertifikate begleitet.



Was soll das Ziel sein?

Das primäre Ziel ist es, den TeilnehmerInnen mit den Ressourcen der Fachkräfte für Betreuungsweisungen und externen Honorarkräften eine Basis zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, einen erfolgreichen Lebens- und Berufsweg in Deutschland einzuschlagen.



Was wird von Ihnen erwartet?

Die regelmäßigen Gespräche und Vereinbarungen müssen eingehalten werden, weil eine erfolgreiche Unterstützung sonst nicht möglich ist.

Je offener und zuverlässiger wir zusammenarbeiten, desto positiver wird das Ergebnis sein.

Das Jugendgericht hat die Betreuungsweisung als Auflage in einem Urteil angeordnet. Deshalb hat es auch Folgen, wenn Termine und Vereinbarungen nicht eingehalten werden. Das Gericht kann in diesen Fällen bis zu vier Wochen Arrest verhängen.



Wir sind für alle Menschen da, die Hilfe brauchen, egal welcher Religion oder Weltanschauung sie angehören.